

Auf wen soll Herr Stallone in seinem neuen Film Jagd machen? Auf einen Drogen- und Menschenhändlerring – wobei der Menschenhandel laut Krone-Beschreibung wohl im Vordergrund steht. Der andere neue Film, der hier vor Kurzem wegen der Q-Haarlocke thematisiert wurde, dreht sich um dasselbe Thema. Es sind nur Splitter, die ich mitbekomme, aber die lassen mich aufhorchen. „Gerade“ hat man in Peru die bisher größte Menschenopferungsstätte entdeckt, 140 Kinder, denen die Herzen herausgeschnitten wurden.

Auf hr-info hört man wiederholt von den vielen misshandelten Kindern in Deutschland, wobei man sehr anschaulich wird: ausgeschlagene Zähne, Knochenbrüche, Vergiftungen, ... (im letzten Satz nennt man ganz beiläufig die Eltern als alleinige Urhebergruppe), vor Wochen die verschiedenen Meldungen über ausgehobene große und kleine Kinderschänderringe (wieder teilweise die Eltern/Mutter im Fokus), heute dann die drei verschwundenen vierjährigen Mädchen (Teil einer Gruppe von 23 Kindern), die sich im Wald verlaufen haben und wieder unversehrt aufgetaucht sind (also doch alles in bester Ordnung im besten Deutschland aller Zeiten? Glückliches Ende als Verschnaufpause für die Masse?).

Meiner Wahrnehmung nach wird das Thema Kinder, in Verbindung mit Gewalt, Sex und Mord, vermehrt für den unbedarften Bürger aufgekocht – sofern diese Wahrnehmung nicht meiner vielleicht selektiven Brille entspringt.

Es kann aber nicht im Interesse der Eliten sein, uns auf derartiges aufmerksam zu machen, dafür muß es gewichtige Gründe geben. Ich gehe davon aus, daß die Menschen vorbereitet werden sollen auf größere Aufdeckungen; vermutlich auch an derartige Gedanken/Szenarien gewöhnt werden sollen, um etwaige Reaktionen abzumildern.

Eine solche Offensive ist aber nur aus der Besorgnis oder Erkenntnis heraus verständlich, daß die Offenlegung unumgänglich ist. Das Risiko, daß bei diesem Thema der Spaß für die allermeisten Menschen in diesem Land vorbei ist, ist viel zu groß, als daß solche Anstöße ohne Zwang in die Köpfe gebracht würden. Denn hier guckt das Monster doch viel zu real zum Fenster rein – selbst wenn vorläufig auch nur in Form eines sehr unguten Hintergrundgefühls.

Daß hier einzelne Elitegruppen preisgegeben und geopfert werden sollen, halte ich ebenfalls für ausgeschlossen, denn derartige Praktiken sind als Grundbestandteil der Kerngruppe(n) viel zu eng mit diesen selbst verbunden (weswegen ein Avicii vermutlich auch sterben mußte) und damit auch mit ihrem letzten und bestgehüteten Geheimnis.

Daher interpretiere ich das Ganze als versuchte sanfte Bremsung, angesichts einer sehr harten und sehr nahen Wand, was aber zum Scheitern verurteilt ist. Nach dem Motto: Das hat immer schon stattgefunden, viele von euch tun ähnliches, das hat alles gute Gründe, das ist alles halb so schlimm, manchmal geht es ja auch gut ... und ähnlich alberne Ausreden eines Ertappten ohne Ausweichmöglichkeit.

Gleichzeitig beobachte ich noch eine andere Entwicklung, oder ist vielleicht meine Brille daran schuld? Man beginnt damit, die angestammten, weißen Menschen auf sehr plumpe Weise in Mißkredit zu bringen – gegenüber den Zuwanderern und gegenüber sich selbst. Meine sporadischen und kurzen Abstecher in die Leidmedien offenbaren vermehrt Meldungen, die abwertendes, beleidigendes Verhalten von Weißen gegenüber Dunkelhäutigen zum Inhalt haben.

Es bleibt zu beobachten, ob sich das über das gewohnte Maß hinaus weiter steigern wird. Denn dann wären das die Anfänge der alten und bisher überaus bewährten Gräuelpopaganda gegen das friedliche Volk, welches nun auf allen Ebenen runtergedrückt werden soll. Gleiches lief und läuft höchstwahrscheinlich in Südafrika.

Zu diesem Zweck werden wir auch gleich noch ein wenig auf unsere künftig zgedachte Dienerrolle eingestimmt: [Fotoreihe zeigt: So allgegenwärtig ist Rassismus](http://de.style.yahoo.com) [de.style.yahoo.com]

Aber da die Menschen hier im Land lange genug gedient haben und kollektiv am Rande der Erschöpfung stehen, werden solche unverschämten Botschaften zunehmend als das verstanden werden, was sie sind. Den

Menschen gehen jetzt sehr bald endgültig die Augen auf, wohin das Schiff hier steuert und mit solchen Meldungen wird dieser Prozeß stark beschleunigt. Wegschauen und wie gewohnt weitermachen wird täglich schwerer. Und nur die Erkenntnis über den Todfeind und seine Absichten kann die Kräfte in den Menschen wecken, die zum Widerstand notwendig sind.

In diesem Sinne: Heil und Segen!

Und Siegfried von Xanten: Aufrichtigen Dank für diesen (wieder) außerordentlich guten Beitrag.

Der Kräftige Apfel